

3. Schuljahr

Die Lehrpersonen simulieren exemplarisch fiktive Streitgespräche mit den Kindern.

Dabei wird zunehmend ein genauer Ablauf des Streitgespräches im Klassenverband erarbeitet. Hinzu kommt, dass die Kinder die Rolle wechseln und in den „Schuhen des anderen gehen“.

Das fördert die Empathie der Kinder für den Anderen und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Gefühle in Konflikten zu verbalisieren.

Mit fortgeschrittener Routine im Umgang mit erfundenen Streitgeschichten, werden die Kinder mit dem Einsatz des „Hosentaschenbuches“ vertraut gemacht. Mit Hilfe dieses kleinen Buches üben die Kinder, ihre Konflikte nach einem festgelegten Ablauf zu betrachten und Lösungen für die Streitigkeiten zu finden.

4. Schuljahr

Die Kinder schreiben eigene Streitgeschichten und simulieren Streitgespräche selbstständig. Sie lernen exemplarisch im „Ernstfall“ ihre eigenen Konflikte selbstständig zu lösen. Der Umgang mit dem „Hosentaschenbuch“ wird weiter vertieft.

Bei klassenübergreifenden oder sehr schwer wiegenden Konflikten haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Lehrkraft in einem separaten Raum an einem festgelegten Termin ein Konfliktgespräch zu führen.

Wichtig bei unserem Konzept ist dabei, dass die Lehrkraft nicht die Aufgabe eines Richters übernimmt und die Streitenden einem Urteil ausgesetzt sind. Sie vermittelt zwischen den beiden Parteien und hilft den Kindern dabei, selbstständig zufrieden stellende Lösungen für ihren Streitfall zu finden.

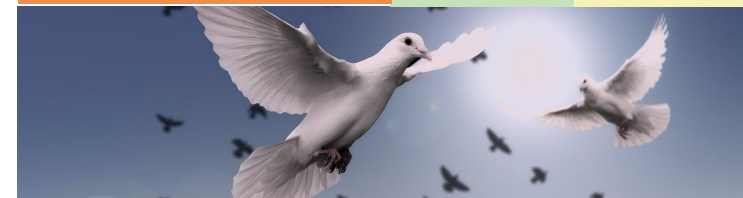
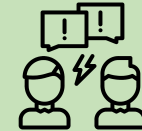


GGG NIEDERKASSEL

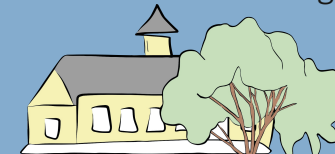


Eltern- Information

Konzept zur Konfliktlösung



Gemeinschaftsgrundschule Niederkassel



GGG NIEDERKASSEL
zusammen · leben · lernen



Annostraße 3

53859 Niederkassel

(02208) 3761

info@ggs-niederkassel.de

www.ggs-Niederkassel.de

„Richtig streiten will gelernt sein!“

Streitigkeiten gibt es sowohl im alltäglichen Leben sowie am Schulvormittag immer wieder.

Wir entwickeln gemeinsam mit den Kindern vom ersten Schuljahr an, eine Streitkultur, damit unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend in der Lage sind, ihre Konflikte mit Hilfe von erlernten Handlungsschritten selbstständig zu lösen.

Begleitet und unterstützt wird dieses Konzept durch unsere Schulordnung, die den Kindern Werte und Regeln vermittelt, die im Zusammenlernen und Zusammenleben unerlässlich sind.

Auch im Rahmen der OGS wird mit unserem Streitschlichtungskonzept gearbeitet.

Bausteine zum „richtig streiten“

Unser Streitschlichtungskonzept ist im Unterricht fest verankert und wird in Form von aufeinanderfolgenden Bausteinen vom 1. bis zum 4. Schuljahr hin realisiert.

Dabei geht es in den ersten beiden Schuljahren vermehrt um das Aufstellen und Einhalten von Regeln, die das friedliche Miteinander fördern und das Benennen von eigenen Schuld- oder Streitanteilen in Konfliktsituationen.

Mit Hilfe von Bilderbüchern, Streitgeschichten und Handpuppen, lernen die Kinder mit Konflikten gewaltfrei umzugehen.

Bei Streitigkeiten oder Problemen suchen zunächst die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Lehrkräfte gemeinsam in Gesprächen schrittweise nach Lösungen. Die Lehrkraft übernimmt dabei die Rolle des Vermittlers zwischen den beiden Streitenden.

Mit Hilfe des „Hosentaschenbuches“ lernen die Kinder in den Jahrgangsstufen 3 und 4, ihre Konflikte selbstständig zu bewältigen.

Das Hosentaschenbuch, das die Kinder stets griffbereit haben, beinhaltet einen festgelegten Ablauf zur Konfliktlösung, den die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt einhalten sollen.

Bei kleineren Streitigkeiten wird das „kleine Hosentaschenbuch“ eingesetzt. Es entspricht der „Ersten Hilfe im Streit“ und beinhaltet folgende Punkte:

- Absprache über die drei wichtigen Regeln: zuhören, ausreden lassen, nicht beschimpfen;
- Sich gegenseitig erzählen, was passiert ist;
- Sich gegenseitig sagen, worüber man sich geärgert hat;
- Sich gegenseitig sagen, was man selbst im Streit getan hat (Streitanteile benennen);
- Mögliche Lösungen miteinander überlegen. Manchmal kann auch die vorübergehende Distanz zueinander eine erste Möglichkeit der Streitschlichtung sein.

Bei komplexeren Konflikten wird das „große Hosentaschenbuch“ genutzt, indem zusätzlich weitere Schritte durchlaufen werden:

- Sich in die Rolle des Anderen versetzen;
- Konfliktlösungsansätze und Erwartungen schriftlich festhalten;
- Vereinbarungen in Form eines Friedensvertrages notieren.

Übersicht der einzelnen Bausteine von Klasse 1 - 4

1. Schuljahr

Zunächst werden die Kinder in die Klassenregeln und die Schulordnung eingeführt, die ein soziales Miteinander an unserer Schule ermöglichen und die soziale Kompetenz unsere Kinder fördern. In allen Klassen hängen die Klassen- und Schulregeln gut sichtbar, so dass sie für alle Kinder stets präsent sind und die Lehrkräfte bei Verstößen immer wieder auf die Regeln hinweisen und sie einfordern können. Einfache, fiktive Streitsituationen werden mit Hilfe von Handpuppen nachgespielt, um die verschiedenen Perspektiven in Konfliktsituationen zu vermitteln. In Streitschlichtungsgesprächen wird immer wieder geübt, die eigenen Streitanteile in der „Ich-Form“ zu benennen. Dabei lernen die Kinder, dass sie die Gesprächsregeln einhalten müssen und sich am Ende nach Einsicht ihres Streitanteils, für ihren Streitanteil zu entschuldigen.

2. Schuljahr

Der Umgang mit fiktiven und komplexeren Streitgeschichten wird weiter vertieft. Die Kinder lernen in konstruierten Streitsituationen mit Visualisierungshilfen Streitanteile und mögliche Ursachen/Gründe der beteiligten Personen zu benennen. Sie üben zunehmend eigenständig Lösungen in Konfliktsituationen zu finden. Dabei formulieren sie Erwartungen an den Kontrahenten und äußern, was sie bereit sind selbst zu tun.